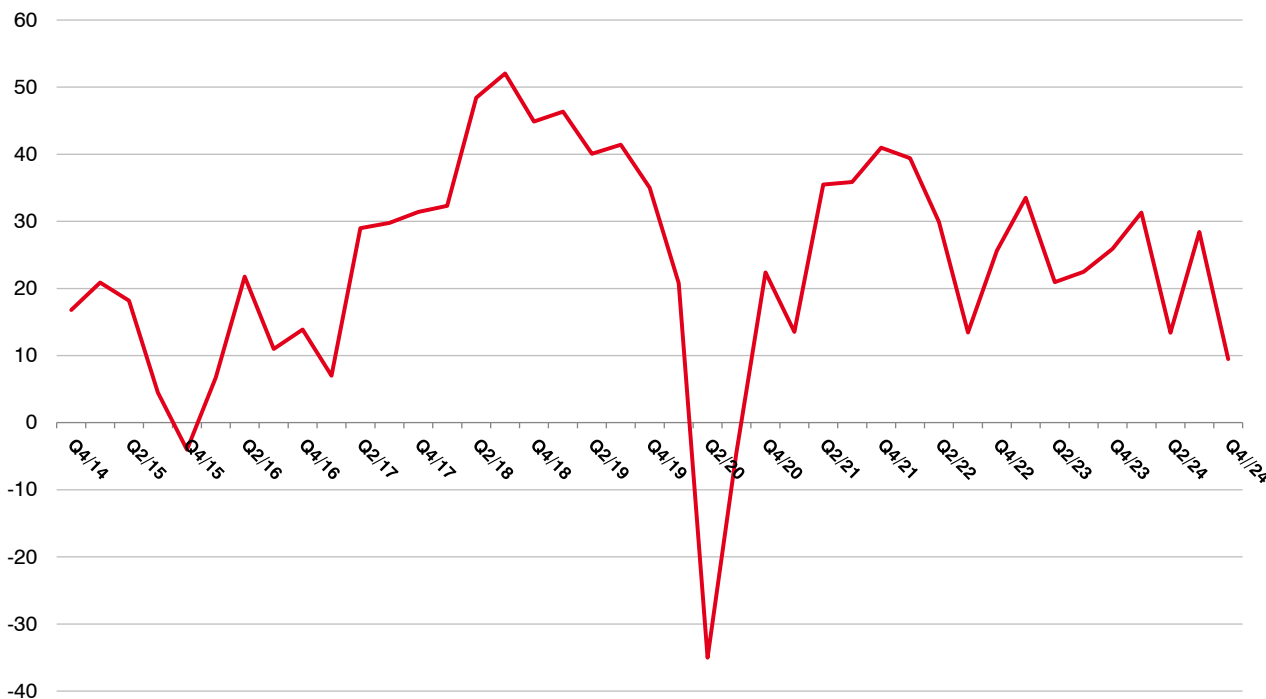




WIRTSCHAFTSSCHWÄCHE, STRUKTURWANDEL UND GEOPOLITISCHE VERSCHIEBUNGEN ERREICHEN DIE BAHNWIRTSCHAFT

Eine kontinuierlich sinkende Nachfrage nach Produkten und Leistungen prägt 2024 den Schienenverkehrsmarkt - ein Abwärtstrend ist seit Beginn des Jahres deutlich erkennbar. Infolgedessen überprüfen Unternehmen aktuell ihre Standorte, um Kosten zu senken, Effizienz zu steigern und sich näher an wachstumsstarken Märkten und Kunden zu positionieren. Gleichzeitig bleibt die Digitalisierung ein zentrales Ziel, das die Dringlichkeit des fortlaufenden Umstrukturierungsprozesses und den massiven Nachholbedarf der Branche unterstreicht. Vor diesem Hintergrund überrascht die anhaltende Volatilität des SCI RAIL BUSINESS INDEX nicht. Die regelmäßige Befragung von Top-Manager:innen der weltweiten Bahnwirtschaft durch SCI Verkehr zeigt ein ambivalentes Stimmungsbild: Optimisten und Pessimisten wechseln sich ab, was die Unsicherheit in der Branche spiegelt. Dennoch zeichnet sich bei den strategischen Zielsetzungen für 2025 eine klare Richtung ab: Digitalisierung und Standortoptimierung werden als Schlüsselfaktoren genannt, um den strukturellen Wandel zu bewältigen und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

SCI Rail Business Index

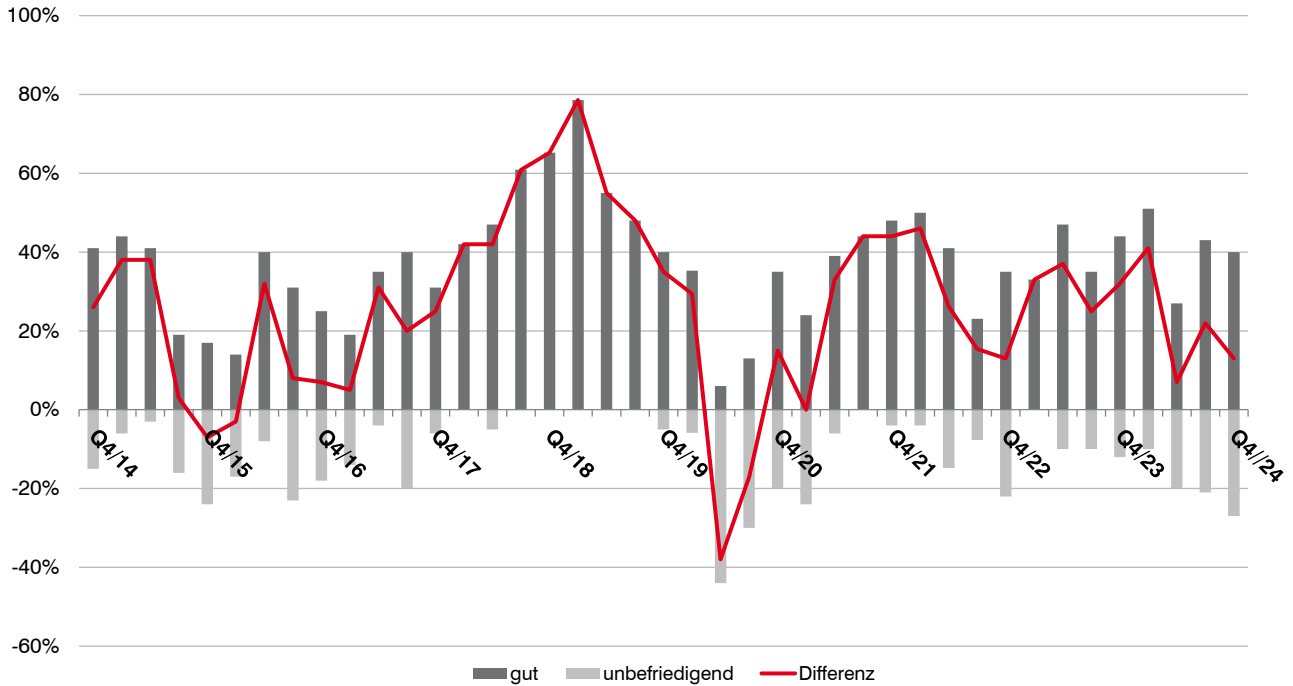


Quelle: SCI Verkehr GmbH

Abbildung 1: SCI Rail Business Index



Entwicklung der aktuellen Geschäftslage



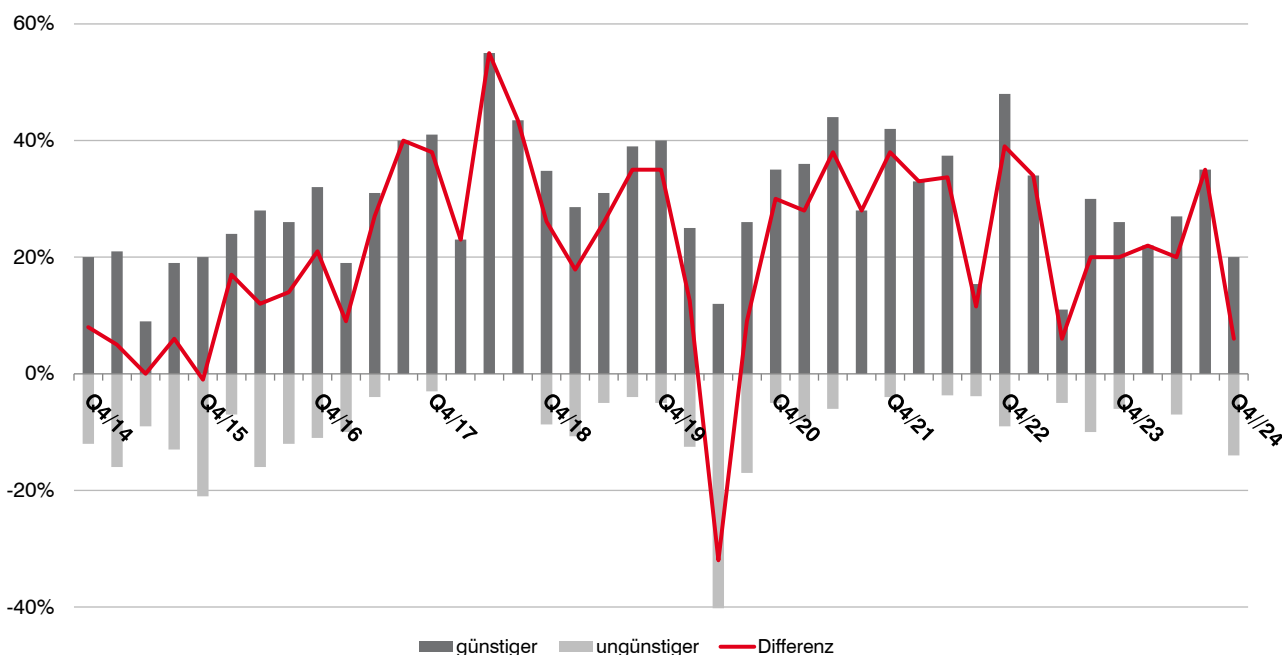
Quelle: SCI Verkehr GmbH

Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 2: Entwicklung der aktuellen Geschäftslage

Laut Aussage der befragten Manager:innen stellt sich die aktuelle Geschäftslage im Vergleich zur Erhebung des Vorquartals etwas negativer dar. 40% berichten von einer guten Entwicklung und damit 3 Prozentpunkte weniger als im dritten Quartal. Für 33% (vgl. Q3: 36%) der Unternehmen war die Geschäftslage saisonüblich. Um 7 Prozentpunkte gestiegen auf 27% ist der Anteil der Befragten, die eine negative Entwicklung sehen. Seit Beginn des Jahres steigt damit der Anteil kritischer Einschätzungen kontinuierlich an.

Erwartete Geschäftsentwicklung im nächsten Quartal



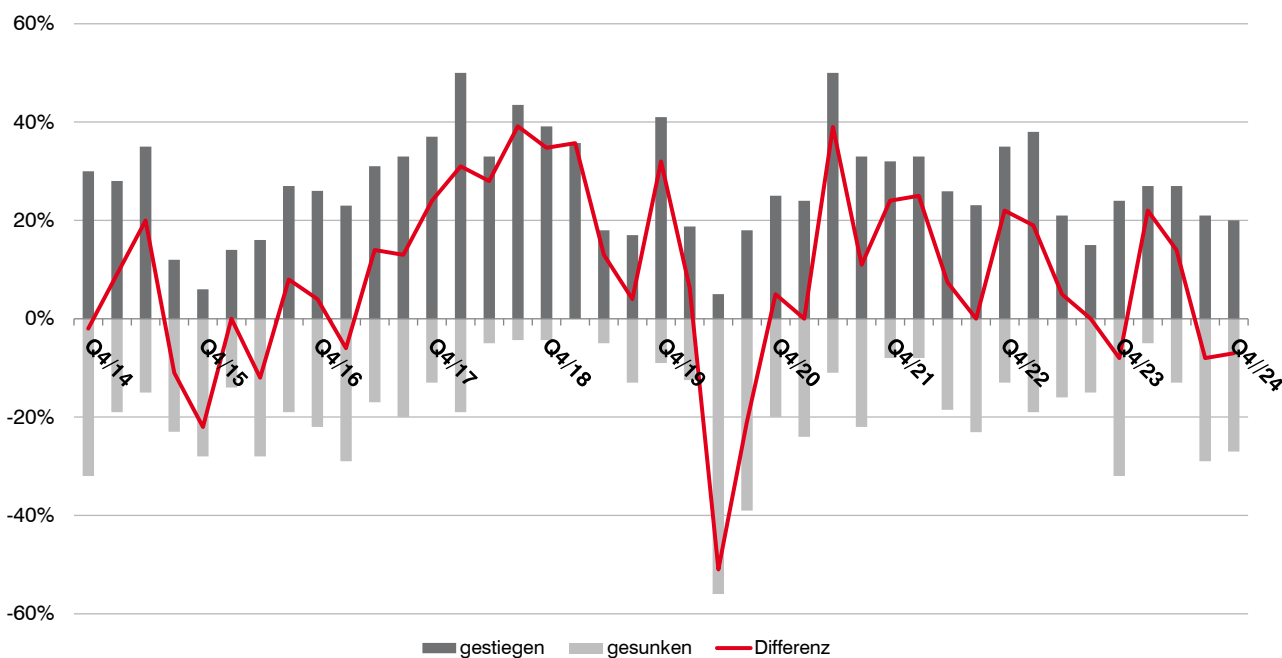
Quelle: SCI Verkehr GmbH

Seit Q3 2020 ist der Erwartungszeitraum für diese Frage das nächste Quartal (vorher: die nächsten 6 Monate); Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 3: Erwartete Geschäftsentwicklung im nächsten Quartal

Befragt nach der Erwartung an die Geschäftsentwicklung im nächsten Quartal sind sich die Unternehmer:innen einig: Mehrheitlich rechnet man in den Betrieben mit einer gleichbleibenden Lage. Ausgehend von einer durchaus positiven Erwartungshaltung an das vierte Quartal 2024, spiegeln die aktuellen Werte damit eine grundsätzlich optimistische Perspektive wider. Scheinbar unbeeindruckt von der anhaltenden konjunkturellen Schwächephase blicken die befragten Unternehmer:innen mehrheitlich zuversichtlich in das kommende Quartal: Immerhin jeder Fünfte erwartet eine günstigere und 66% eine gleichbleibende Geschäftsentwicklung. Im Vergleich zum Vorquartal machen sich jedoch die Skeptiker bemerkbar: Während im Vormonat keiner der Befragten eine ungünstige Geschäftsentwicklung erwartete, befürchten dies nun 14% für den Jahresbeginn. (Vgl. Q4/24: günstiger 35%; gleichbleibend 65%; ungünstiger 0%).

Nachfrage nach Produkten und Leistungen



Quelle: SCI Verkehr GmbH

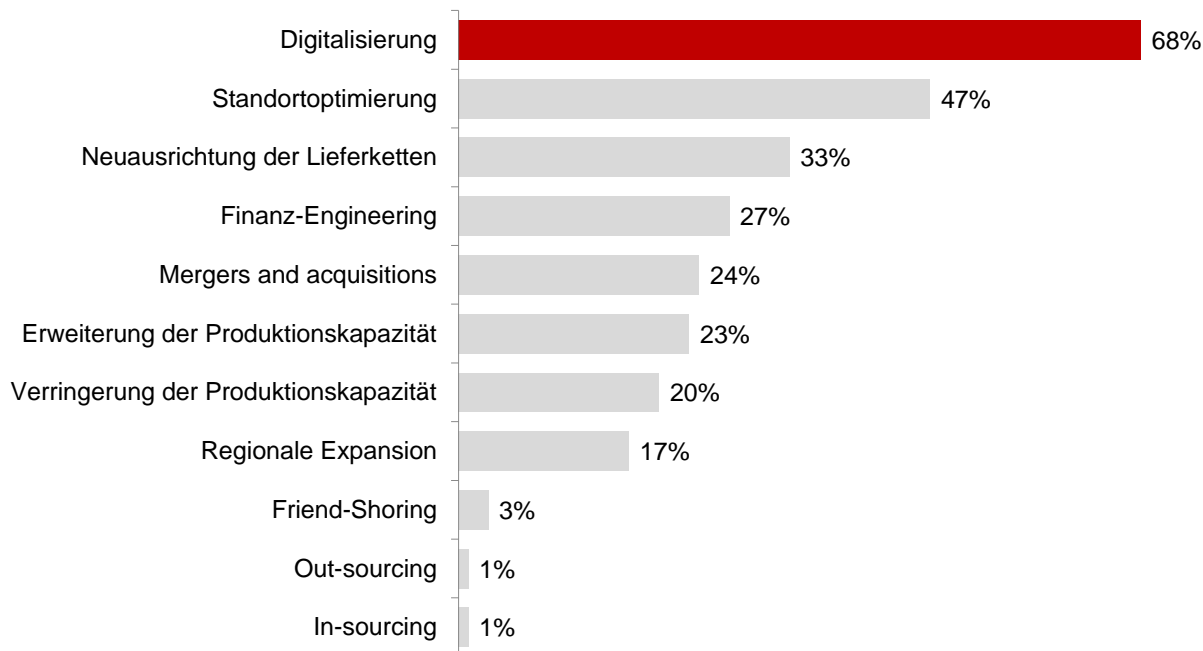
Seit Q3 2020 ist der Bezugszeitraum für diese Frage das letzte Quartal (vorher: die letzten 6 Monate)
Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 4: Nachfrage nach Produkten und Leistungen

Nach Einschätzung der befragten Führungskräfte zeigt sich die Nachfrage nach Produkten und Leistungen in der Bahnbranche unverändert. Vergleichbar mit den Daten im Vorquartal überwiegt erneut der Anteil der negativen Einschätzungen, die einen Rückgang der Nachfrage konstatieren: Während 27% der Befragten angeben, die Nachfrage sei rückläufig, bestätigen nur 20% einen Zuwachs und zahlen damit auf den sinkenden Index ein. Mehrheitlich (53%) berichten die befragten Manager:innen von einer unveränderten Nachfragesituation, die sich seit Monaten kritisch darstellt. (Vgl. Q3/24: gestiegen 20%; unverändert 53%; gesunken 27%)



Strategische Ziele für 2025 (in %)



Source: SCI Verkehr GmbH

© SCI Verkehr

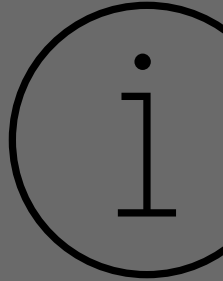
Abbildung 5: Einflussparameter

Zum Jahresende hat SCI Verkehr die Top-Manager:innen der globalen Bahnbranche zu ihren strategischen Zielen für 2025 befragt. Wie bereits in den beiden Vorjahren steht das Thema Digitalisierung erneut ganz oben auf der Agenda. Laut Einschätzung von 68% der Befragten hat die Digitalisierung mit ihrer Wirkung sowohl auf interne Unternehmensprozesse als auch auf die Produktentwicklung ein breites Bedeutungsspektrum. Ihre erneute Einstufung als führendes Strategieziel – mit deutlichem Abstand – unterstreicht die Dringlichkeit der digitalen Transformation. Dies verdeutlicht nicht nur den andauernden Umstrukturierungsprozess in der Branche, sondern auch deren erheblichen Nachholbedarf. Rund die Hälfte der Befragten nennt die Optimierung des eigenen Standortes als strategisches Ziel für 2025. Während dieses Ziel im Vorjahr noch auf Platz fünf rangierte, belegt es in der aktuellen Erhebung den zweiten Platz. Neben Aspekten wie Kostensenkung und Effizienzsteigerung könnte auch die Nähe zu wachstumsstarken Märkten und Kunden eine Rolle spielen. Darüber hinaus dürften externe Markt- und Umweltrends eine zunehmende Bedeutung für die Entscheidungsfindung der befragten Führungskräfte hinsichtlich eines Standortes haben.



SCI GLOBAL RAIL INDEX

Der SCI GLOBAL RAIL INDEX basiert auf ca. 100 Meldungen von repräsentativen Unternehmen aus der weltweiten Bahnbranche. Die Unternehmen werden regelmäßig gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monaten als "günstiger", "gleichbleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.



Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: +49 221 931 78 0
Mail: n.heinrichs@sci.de